

# Antrag Nr. 16-F-05-0021

## FDP

---

### Betreff:

Wirtschaftsplan ESWE Verkehr - Finanzierung Projekt Stadtbahn (jetzt City-Bahn)  
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 23.11.2016 -

### Antragstext:

Wie der Presseberichterstattung (FAZ Rhein-Main-Zeitung, Wiesbadener Kurier vom 23.11.2016) zu entnehmen war, sollen vom Land Hessen 15 Prozent der Planungskosten für das Schienenbahnprojekt Stadtbahn (jetzt City-Bahn) übernommen werden.

Entsprechend einer von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (kurz: ESWE Verkehr) beauftragten Machbarkeitsstudie, die der hessischen Landesregierung vorliegen soll, werden die Kosten auf ca. 200 Mio. Euro geschätzt, zuzüglich der etwa 40 Mio. Euro für eine Linie bis zur Hochschule Mainz. Weitere Kosten in Höhe von etwa 70 Mio. Euro werden für eine Fortführung der Stadtbahn ins Aartal bis Bad Schwalbach geschätzt.

Im Beteiligungsbericht für das begonnene Geschäftsjahr 2016 geht die Geschäftsführung der ESWE Verkehr von einem prognostizierten negativen Jahresergebnis in Höhe von 21,8 Mio. Euro aus. Für die nachfolgenden Jahre 2017 bis 2019 werden Jahresergebnisse im Bereich zwischen - 21,8 Mio. Euro und -22,6 Mio. Euro prognostiziert.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss Nr. 0109 vom 26.03.2015 die maximale Verlustübernahme von ESWE Verkehr, durch die WVV für das Jahr 2017, auf 21,782 Mio. € festgelegt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Wie finanziert ESWE Verkehr die Planungskosten, die auf die Stadt Wiesbaden entfallen würden, ohne, dass sich das prognostizierte Defizit von rd. 22,6 Mio. Euro bis 2019 noch weiter erhöht, zumal die maximale Verlustübernahme von ESWE Verkehr für das Jahr 2017 durch die WVV bereits überschritten ist?
2. Wie hoch ist der Kostenanteil, der von der Stadt Mainz übernommen wird?

Wiesbaden, 23.11.2016

Christian Diers  
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild  
Geschäftsführerin